Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 24.

(Nr. 8236.) Verordnung über die Einrichtung und Verwaltung des Landarmenwesens in den Hohenzollernschen Landen. Vom 16. September 1874.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc. verordnen über die Einrichtung und Verwaltung des Landarmenwesens in dem Landes-Kommunalverbande der Hohenzollernschen Lande, auf Grund der §§. 28. und 71. des Gesetzes vom 8. März 1871., betreffend die Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz (Gesetz-Samml. S. 130. ff.), nach Anhörung des Kommunallandtages, was folgt:

§. 1.

Die Verwaltung der Angelegenheiten des Landarmen-Verbandes der Hohenzollernschen Lande wird vom 1. Januar 1875. ab dem Landes-Kommunalverbande dieser Lande und dessen Organen (dem Kommunallandtage und dem Landesausschusse, eventuell einer besonderen Landeskommission), nach Maßgabe der Vorschriften der Hohenzollernschen Amts- und Landesordnung vom 2. April 1873. (Gesetz-Samml. S. 145.)], übertragen.

§. 2.

Inwieweit der Landesausschuß die Verwaltung selbstständig zu führen oder die Beschlußnahme des Kommunallandtages zu erwirken hat, wird ebenso, wie die Abgrenzung der Befugnisse einer etwa zu diesem Zwecke zu bestellenden Landeskommission gegenüber denen des Landesausschusses im Einzelnen, durch ein von dem Kommunallandtage mit Genehmigung des Ministers des Innern zu beschließendes Reglement bestimmt.

Ausgegeben zu Berlin den 1. Oktober 1874.

Im Falle der Errichtung einer besonderen Landarmen- und Arbeitsanstalt wird die innere Einrichtung und Verwaltung derselben durch ein in gleicher Weise zu erlassendes Reglement geregelt.

§. 3.

Die Landarmen-Behörden sind befugt, in Angelegenheiten ihres Geschäftskreises die Oberämter und Ortsbehörden zu requiriren.

§. 4.

Der Landesausschuß hat alljährlich nach dem Rechnungsabschlusse die Ergebnisse der Verwaltung in Bezug auf die Landarmenpflege durch das Amtsblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Hannover, den 16. September 1874.

(L. S.) Wilhelm.

Für den Minister des Innern:
Achenbach.

Be-

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872. (Gesetz-Samml. S. 357.) sind bekannt gemacht:

1) die Allerhöchste Konzessions-Urkunde vom 1. April 1874., betreffend die Ausdehnung des Unternehmens der Altona-Kieler Eisenbahngesellschaft auf eine Hafenbahn von dem Elb-Quai bei Neumühlen nach dem Altonaer Bahnhofe, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Schleswig Nr. 37. S. 259., ausgegeben den 7. August 1874.;

2) die Allerhöchste Konzessions-Urkunde vom 8. April 1874., betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von einem Punkte in der Nähe des Ostbahnhofes zu Berlin durch die Stadt nach Charlottenburg durch die Berliner Stadt-Eisenbahngesellschaft, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam Nr. 33. S. 257. bis 259., ausgegeben den 14. August 1874.;

3) der Allerhöchste Erlaß vom 13. Mai 1874., betreffend die Verleihung des Expropriationsrechts und der fiskalischen Vorrechte an die Stadtgemeinde Oebisfelde, das Rittergut gleichen Namens, die Gemeinden Kaltendorf, Weddendorf, Bergfriede, Niendorf, Wassendorf, Breitenrode, Bösdorf, Rätzlingen, Kathendorf, Etingen und Wegenstedt im Kreise Gardelegen für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von der Preußisch-Braunschweigischen Grenze zwischen Oebisfelde und Büstedt her bis zum Marktplatz der Stadt Oebisfelde, sowie von dem Bahnhofe Oebisfelde her und durch die Stadt Oebisfelde bis zur Vereinigung mit dem ersteren Chausseezuge am Marktplatze und dann weiter über Bösdorf, Rätzlingen, Kathendorf, Etingen und Wegenstedt bis an die Preußisch-Braunschweigische Landesgrenze gegen Calvoerde, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 27. S. 215., ausgegeben den 4. Juli 1874.;

4) das Allerhöchste Privilegium vom 19. Juni 1874. wegen Ausgabe von 9¼ Millionen Thaler Prioritäts-Obligationen III. Serie der Hannover-Altenbekener Eisenbahngesellschaft durch die Amtsblätter

   für Hannover Nr. 27. S. 211. bis 214., ausgegeben den 3. Juli 1874.,

   der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 31. S. 239. bis 242., ausgegeben den 1. August 1874.;

5) das Allerhöchste Privilegium vom 21. Juni 1874. wegen eventueller Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Uerdingen im Betrage von 126,000 Reichsmark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf Nr. 35. S. 351. bis 353., ausgegeben den 15. August 1874.;

6) das Allerhöchste Privilegium vom 22. Juni 1874. wegen eventueller Ausgabe auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Lüben bis

zum

zum Betrage von 50,000 Thalern oder 150,000 Mark Reichswährung durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Liegnitz Nr. 32. S. 209. bis 211., ausgegeben den 8. August 1874.;

7) das Allerhöchste Privilegium vom 3. Juli 1874. wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Wermelskirchen zum Betrage von 150,000 Mark Reichswährung durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf Nr. 36. S. 361. bis 363., ausgegeben den 22. August 1874.;

8) der Allerhöchste Erlaß vom 6. Juli 1874., betreffend die Verleihung des Expropriationsrechts und der fiskalischen Vorrechte an die Gemeinden Havixbeck und Beerlage für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussee vom Dorfe Havixbeck im Kreise Münster nach Beerlage im Kreise Coesfeld, und zwar nach dem Punkte der Chaussee von Billerbeck nach dem Stuhler Baum, von welchem die Chaussee von Beerlage nach Laer sich abzweigt, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Münster Nr. 34. S. 121., ausgegeben den 22. August 1874.;

9) das Allerhöchste Privilegium vom 6. Juli 1874. wegen eventueller Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Kreises Gnesen bis zum Betrage von 300,000 Mark Reichswährung II. Emission durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg Nr. 32. S. 258. bis 261., ausgegeben den 7. August 1874.;

10) das Allerhöchste Privilegium vom 10. Juli 1874. wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Burg, Reg.-Bez. Magdeburg, zum Betrage von 100,000 Thalern, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 34. S. 257./258., ausgegeben den 22. August 1874.;

11) der Allerhöchste Erlaß vom 20. Juli 1874., betreffend die Verleihung des Expropriationsrechts und der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Bielefeld für den Bau und die Unterhaltung einer Kreischaussee von Heepen bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Herford, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Minden Nr. 36. S. 195., ausgegeben den 5. September 1874.;

12) das Allerhöchste Privilegium vom 22. Juli 1874. wegen eventueller Ausfertigung auf den Inhaber lautender Stadt-Obligationen der Stadt Neustadt, im Kreise Magdeburg, zum Betrage von 4500 Mark Reichswährung, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 35. S. 267./268., ausgegeben den 20. August 1874.;

13) der Allerhöchste Erlaß vom 22. Juli 1874., betreffend die Verleihung des Expropriationsrechts ꝛc. an die Gemeinde Nottuln für den Bau einer Chaussee von Nottuln bis zum Hagenbache an der Gemeinde- resp. Kreisgrenze zum Anschluß an die den Gemeindebezirk von Limbergen durchziehende Gemeindechaussee, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Münster Nr. 37. S. 139., ausgegeben den 12. September 1874.;

14) das Allerhöchste Privilegium vom 24. Juli 1874. wegen Ausgabe von viereinhalbprozentigen Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft zum Betrage von 5,000,000 Thalern oder 15,000,000 Mark Reichswährung durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 33. S. 331. bis 333., ausgegeben den 14. August 1874.;

15) der Allerhöchste Erlaß vom 27. Juli 1874., wodurch genehmigt wird, daß die durch Entscheidungen der Landdrostei zu Lüneburg resp. zu Stade neu geregelte Grenze der Gemeinden Ost-Ahrsen, West-Jarlingen und Kettenburg gegen die Gemeinden Ottingen und Visselhoevede zugleich als Grenze des Amts Fallingbostel und des Amtsgerichts Walsrode gegen das Amt und das Amtsgericht Rotenburg festgestellt werde, durch das Amtsblatt für Hannover Nr. 38. S. 313., ausgegeben den 11. September 1874.;

16) der Allerhöchste Erlaß vom 27. Juli 1874., enthaltend die Genehmigung, daß die in Anlaß der Abfindung von Weideberechtigungen in den fiskalischen Interessentenforsten des Thüster und Duinger Berges neu geregelte Grenze der selbstständigen fiskalischen Forstbezirke Duingerberg und Rotterholz gegen die Gemeinde Rott, ferner die in Folge der Spezialtheilung und Verkoppelung der Feldmark Lübbrechtsen neu bestimmte Grenze der Gemeinde Lübbrechtsen gegen die Gemeinde Hoyershausen, sowie die in Anlaß der Aufhebung des Weiderechts der Domaine Eggersen auf der Feldmark Hoyershausen entstandene neue Grenze des selbstständigen fiskalischen Forstbezirks Külf gegen die Gemeinde Hoyershausen zugleich als Grenze des Amts Lauenstein und des Amtsgerichts Coppenbrügge gegen das Amt und das Amtsgericht Alfeldt 2c. festgestellt werde, durch das Amtsblatt für Hannover Nr. 37. S. 311., ausgegeben den 9. September 1874.;

17) das Allerhöchste Privilegium vom 28. Juli 1874. wegen eventueller Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Obligationen der Stadt Kattowitz zum Betrage von 420,000 Mark Reichsmünze durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 36. S. 277. bis 279., ausgegeben den 4. September 1874.;

18) das Allerhöchste Privilegium vom 28. Juli 1874. wegen eventueller Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Obligationen der Stadt Gnesen zum Betrage von 240,000 Mark Reichsmünze durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg Nr. 36. S. 306. bis 308., ausgegeben den 4. September 1874.;

19) der Allerhöchste Erlaß vom 3. August 1874., betreffend die Verlängerung der Frist, welche der Hannover-Altenbekener Eisenbahngesellschaft in dem durch die landesherrliche Konzessions-Urkunde vom 29. Juni 1870. (Gesetz-Samml. S. 518.) bestätigten Statut-Nachtrage zur Vollendung und Inbetriebnahme der Eisenbahn von Löhne über Hameln und Hildesheim nach Vienenburg gestellt ist, bis zum 1. Juli 1875., durch die Amtsblätter

für Hannover Nr. 34. S. 279., ausgegeben den 21. August 1874.,

der Königl. Regierung zu Minden Nr. 34. S. 180., ausgegeben den 22. August 1874.,

der Königl. Regierung zu Kassel Nr. 34. S. 185., ausgegeben den 29. August 1874.,

der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 35. S. 269., ausgegeben den 29. August 1874.;

20) der am 15. August 1874. Allerhöchst vollzogene Nachtrag zu dem Statut des Aufhalt-Glauchower Deichverbandes vom 27. März 1865. durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Liegnitz Nr. 37. S. 243./244., ausgegeben den 12. September 1874.;

21) das am 17. August 1874. Allerhöchst vollzogene Statut für den Verband zur Melioration des Bergbeck-Gebietes im Amte Himmelpforten durch das Amtsblatt für Hannover Nr. 39. S. 317. bis 321., ausgegeben den 18. September 1874.;

22) das Allerhöchste Privilegium vom 24. August 1874. wegen Emission $4\frac{1}{2}$ prozentiger Prioritäts-Obligationen der Berlin-Görlitzer Eisenbahngesellschaft bis zum Betrage von 9,000,000 Mark Reichswährung durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Liegnitz Nr. 38. S. 251. bis 254., ausgegeben den 19. September 1874.

Redigirt im Büreau des Staats-Ministeriums.

Berlin, gedruckt in der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).